

Modulhandbuch Sommersemester 2022

MSc Studiengang „Geographie des Globalen Wandels“

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen **geändert 21.02.2022**



**UNI
FREIBURG**



Belegung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen im Online-Vorlesungsverzeichnis der Fakultät (HISinOne) belegt werden. Informationen hierzu finden sich in HISinOne und im Modulhandbuch.

Der Belegzeitraum für die Projektstudie und Exkursionen ist vom

19.01.2022 – 30.01.2022

Der Belegzeitraum für Wahlpflichtmodule erfolgt vom

14.02.2022 – 28.02.2022

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über das Campus Management (HISinOne) notwendig!

Alle Prüfungsanmeldungen beginnen am 1. April. Bei den Wahlpflichtmodulen endet die Prüfungsanmeldung am Mittwoch in der zweiten Woche des Moduls.

Bei dem Modul „Internationale Dimensionen des Globalen Wandels“ endet die Prüfungsanmeldung am 01.06.2022.

Bei dem Modul „Projektstudie“ liegt der Prüfungsanmeldezeitraum im Wintersemester vom 01.10. bis 01.12.2022, da sich das Modul bis ins Wintersemester zieht.

Es gelten immer die Prüfungszeiträume die in HISinOne genannt sind.

Studienplan

Der Studienverlauf ist in der nachstehenden Abbildung illustriert. Normalerweise gilt die oben gezeigte Abfolge. Je nach Gestaltung der Projektstudie kann sich in Ausnahmefällen die unten stehen Variante ergeben.

Sem.	Module					
4	Masterarbeit					
3	WP-Modul 5	WP-Modul 6	WP-Modul 7	WP-Modul 8	Projektstudie	Berufspraktikum
2	WP-Modul 2	WP-Modul 3	WP-Modul 4	Internationale Dimensionen des Globalen Wandels		
1	WP-Modul 1	Globaler Wandel – Ein neues Gesicht der Erde?	Forschungsansätze und Methoden der Physischen Geographie		Forschungsansätze und Methoden der Humangeographie	

Bitte beachten Sie, dass die Abfolge der Module aus verschiedenen Gründen (z.B. Jahreszeit oder Klima im Exkursionsgebiet) verändert werden kann. Dies betrifft insbesondere die Projektstudie sowie die Internationalen Dimensionen des Globalen Wandels.

Der Wahlpflichtbereich

besteht aus einem internen und einem externen Bereich. Es sind im Laufe des Masterstudiums insgesamt 40 ECTS-Punkte im Wahlpflichtbereich zu erwerben. Im internen Wahlpflichtbereich können Sie Module im Umfang von insgesamt 25 bis 40 ECTS-Punkten absolvieren.

Im externen Wahlpflichtbereich können bis zu 15 ECTS-Punkte durch die Belegung geeigneter Module oder Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot anderer Masterstudiengänge der Albert-Ludwigs-Universität abgedeckt werden. Über die Geeignetheit entscheidet der Fachprüfungsausschuss in Abstimmung mit dem jeweiligen Fach.

Module im Sommersemester

FS	Modultitel	Modulbeauftragte/r	Dozent/in	Zeitraum
1,3	Internationale Dimensionen des Globalen Wandels (A) Europäische Alpen	Blöthe	Blöthe	12.-23.09.2022
1,3	Internationale Dimensionen des Globalen Wandels (B) Südfrankreich	Freytag	Freytag	29.08. – 09.09..2022
2	Projektstudie (Teil I): Regionale Klimaanalyse: Vulnerabilität, Wahrnehmung, Klimaschutz, Anpassung und Kommunikation Präsenzzeiten Teil 2 im WS	Glaser	Glaser	Block 5 einzelne Termine bis WS 22/23
2	Projektstudie (Teil I): Landwirtschaft im Spannungsfeld von Ökologie, Nahrungsproduktion und Marktlogiken	Mattisek	Mattisek	Block 5 + einzelne Termine in den KW 39-41
2-4	Stadtgeographie/Metropolenforschung: Urbane Räume im Wandel	Freytag	Fricke	Block 1
2-4	Socio-environmental conflicts through a justice lens/	Fünfgeld	Schmid	Block 1
2-4	Ökologische Kritikalitäten in regionaler Perspektive	Glaser	Glaser	Block 2
2-4	Politische Geographien der Migration	Mattisek	Kuge	Block 2
2-4	Critical Geographies of Development Cooperation	Fünfgeld		Block2
2-4	Geoinformationen kommunizieren	Saurer	Riach	Block 3
2-4	Politische Geographien von Energie	Mattisek	Wiertz	Block 3
2-4	Stadt- und Regionalentwicklung	Freytag	Growe	Block 4
2-4	Global Sustainability Transformations in Local Contexts (zusammen mit dem MEG)	Fünfgeld	Schmid & Zengerling	Block 4
2-4	Urbane Klimawandelanpassung: Strategien, Planungsansätze und aktuelle Herausforderungen	Fünfgeld		Block 4

Die nachfolgenden Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Sommersemester 2022 und sind in alphabetischer Reihenfolge.

Modulnummer 91854	Modulname Critical Geographies of Development Cooperation Titel aktualisiert	
Studiengang M. Sc. Geographie MEd Geographie	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester / Turnus 1-3 1-2
Lehrform Seminar	Termin 16.05.-10.06.2022 (four weeks)	Sprache Englisch
Prüfungsform Study task: Regular attendance and active participation in the module; partial attendance at African Studies Association Germany (VAD e.V.) conference in Freiburg, 7-10 June 2022 (details to be clarified in class). Forms of examination: oral presentation and written examinations		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld		
Weitere beteiligte Lehrende N.N.		
Inhalte This module's aim is to critically engage in the evolution of development thinking and cooperation since World War II from the perspective of critical human geography. Part of the module will be used to develop theoretical foundations of development policy: from classical aid to today's multifaceted approaches of international cooperation. On this basis the gradual transformation of development paradigms, i.e. development theories (e.g. modernization-, dependency theory, neoclassical paradigm, vulnerability and capability approaches) and development practices (thematic foci, project design and tools) will be analyzed in their historic context and reflected, drawing on post-colonial, feminist and post-development critiques. Thereafter, participants will engage in analysing concrete development projects, drawing on the perspectives mentioned above in order to apply the acquired theoretical knowledge and learning about current development policies and their main stakeholders. It is envisaged that the module includes partial participation in the biennial conference of African Studies Association Germany (VAD e.V.) taking place in Freiburg from 7-10 June 2022 (this therefore extends the module period by one week). The overall goals of the module are to critically examine historical and current development paradigms and political practices of international cooperation and to enhance students' ability to analyze these in a theoretically informed and evidence-based way.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Ability to know basic paradigms, contents and concepts of development policy • Ability to critically reflect upon developmental theory, practices, and their interlinkages • Ability to analyze, evaluate and question development policies and projects on theoretical grounds 		
Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Desai, V., Potter, R.B. (Eds.) (2014): <i>The companion to development studies</i>, Third edition. ed. Routledge, Abingdon, Oxon. • Korf, B. and Rothfuß, E. (2016): <i>Nach der Entwicklungsgeographie</i>. In: Freytag, T. et al.: <i>Humangeographie kompakt</i>, pp. 163-183. • Peet, R. and Hartwick, E. (2015): <i>Theories of development: contentions, arguments, alternatives</i>. Third edition. New York, London: The Guildford Press. • Potter, R. et al. (2018). <i>Geographies of development: an introduction to development studies</i>. London, New York: Routledge. • Verne, J. and Müller-Mahn, D. (2020): „Geographische Entwicklungsforschung“. In: Gebhardt, H. et al.: <i>Geographie</i>, Heidelberg, 3. Ausgabe, pp. 943-972. <p><i>Please note: These are introductory text to peruse prior to the module's start. Additional core readings will be provided during the module.</i></p>		

Modulnummer X1960	Modulname Geoinformationen kommunizieren		
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels MEd Geographie		Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-4 1-2
Lehrform Seminar; Block im Sommersemester	Sinnvolle Vorkenntnisse für die Teilnahme Geomatik I & II, Statistik und EDVI		Sprache Deutsch (Vorlesung) / z.T. Englisch (Tutorials)
Prüfungsform Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Anwesenheit gemäß § 13 (2) der Prüfungsordnung für den Studiengang MSc erforderlich. Die Prüfungsleistung ist eine schriftliche Ausarbeitung (Bericht inkl. digitaler Umsetzung).			ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer			
Durchführende Personen Nils Riach			
Inhalte Im Rahmen des fortschreitenden Globalen Wandels gewinnt die Aufbereitung und Kommunikation geowissenschaftlicher Daten für ein breites Publikum bzw. spezifische Entscheidungsträger zunehmend an Bedeutung. Im Modul Geoinformationen kommunizieren werden Bausteine zur Vermittlung von raumbezogenen Informationen unter Nutzung neuer Medien erlernt. Anhand von Open Source Verfahren zur webbasierten Erstellung von interaktiven und dynamischen Karten werden vielfältige Präsentations- und Visualisierungsmöglichkeiten für die Kommunikation von Geoinformationen operationalisiert. Dafür kommen insbesondere Codebausteine der freien Bibliothek Leaflet zur Erstellung von WebGIS-Anwendungen zum Einsatz. Diese werden mittels der OpenSource Software R-Studio eingeübt. Vor dem Hintergrund dieser technischen Möglichkeiten erfolgt eine operationalisierte Visualisierung zur Bewertungen von Raumstrukturen für unterschiedliche thematische Ebenen (z.B. Naturgefahren, Mobilität, Demographie, Landnutzung, Klima). Ziel des Moduls ist es, Geoinformationen vor dem Hintergrund einer praxisnahen Fragestellung visuell ansprechend und zielgruppenorientiert aufzubereiten und darzustellen.			
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen Für die Teilnahme werden Grundlagen zum Einlesen und Aufbereiten von Vektor- und Rasterdaten sowie Kenntnisse typischer Verarbeitungswerkzeuge vorausgesetzt. Der Besuch von Grundlagenkursen zur Arbeit mit Geographischen Informationssystemen (z.B. Geomatik II) ist voraussetzend. Zu Beginn der Veranstaltung werden Fragen zur Selbsteinschätzung gestellt.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über gängige GIS-Lösungen zur webbasierten Kommunikation von Geoinformationen • Verständnis zentraler Arbeitsschritte und Zugänge, die zur Umsetzung einer WebGIS-Anwendung nötig sind. • Implementierung verschiedener Arbeitsschritte und Zugänge zur Kommunikation von Geoinformationen • Die Fähigkeit, die Datenflüsse zwischen einzelnen Komponenten und Dienstleistern einer WebGIS-Anwendung zu verstehen. • Übertragung von Lösungsstrategien, d.h. gelernter Verfahren und Abläufe, auf andere Problemstellungen • Kompetenz zur kritischen Bewertung von Stärken und Schwächen der implementierten Darstellungsform. Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Agafonkin, V. (2018): Leaflet. An open-source JavaScript library for mobile-friendly interactive maps. URL: https://leafletjs.com/ • Chase, J.M. & Knight, T.M. (2013). Scale-dependent effect sizes of ecological drivers on biodiversity: why standardised sampling is not enough. In: Ecology Letters, 6(1), 17-26. 			

- Longley et al. (2011): Geovisualization. In: Geographic Information Science and Systems. Paul A. Longley , Michael F. Goodchild , David J. Maguire , David W. Rhind (Eds). 4th Edition.
- OpenStreetMap contributors (2018): Planet dump retrieved from <https://planet.osm.org>. URL: <https://www.openstreetmap.org>
- Wickham, H. & Golemund, G. (2016): R for Data Science. <https://r4ds.had.co.nz/>
- Xie, Y. (2018). knitr: A General-Purpose Package for Dynamic Report Generation in R. R package version 1.20.

Weitere Materialien werden im Rahmen der Veranstaltung bereitgestellt.

Module No. 91813	Module name Global Sustainability Transformations in Local Contexts		Semester/return 3 rd Sem. / annual
Availability to other courses This module is offered as elective to the MSc programmes MEG, REM, MSc. Geographie des Globalen Wandels; MSc. Environmental Sciences			Instruction Language English
Workload/presence 5 ECTS-P (150h/60h)	Prerequisite module(s) ---	Follow-up module(s) ---	No. of participants Max. 25
Teaching form Lectures, group work, presentations	Examination form PL: Essay (indiv., 2000 words, 50%), presentation (group, 30 min., 50%); SL: regular attendance, active participation, forum contributions	Start date 21.06.2021	Location Tba.
Module coordinator: Jun.-Prof. Dr. Cathrin Zengerling, Dr. Benedikt Schmid			
Additional teaching staff Guests tba			
Syllabus <p>Cities consume about 75% of global energy and material flows and are home to more than half of the global population – with a rising tendency. They are an increasingly visible actor in emerging polycentric environmental governance, engage in international legal regimes such as the Paris Agreement and transnational municipal networks (TMNs). Infrastructures and lifestyles in local systems are crucial for people's well-being within planetary boundaries. Many processes of sustainability transformations around energy, mobility, food, housing, and consumer goods are rooted in local systems. They offer room for experiments and niches and allow for first steps in diffusion and upscaling. Local governments can be closer to people and more responsive to specific local needs and conditions than higher levels of government. Local economies play a key role in value creation and capture.</p> <p>In this module, students learn about cities and municipalities as actors in an emerging system of polycentric environmental governance. They gain knowledge on the role of local governments within the Paris Agreement, TMNs as well as national state hierarchies in different legal systems and the respective local scope of action. We explore different modes of governing processes of transformation across different sectors (energy, mobility, food, housing and others) as well as scales (neighbourhood, city, translocal) in international case studies in the global north and south. The key forms of local decision-making (including referendums), formal as well as informal steering instruments including land use plans, urban development contracts and climate action plans are introduced. Students also get insights into the relationship and forms of cooperation between urban and (surrounding) rural areas in the context of the (energy) transition. With regard to local and community economies, students learn about (re)municipalisation, eco-social enterprises and community initiatives. We discuss alternative forms of ownership such as cooperatives and sharing schemes, in particular in the context of alternative economies and degrowth.</p> <p>The course is taught in an interactive manner. We will kick off our joint work with an explorative zero carbon walk in a Freiburg neighbourhood. Throughout the course, we present and discuss international case studies and students get the chance to deepen their knowledge in their main fields of interest. The course also encompasses an excursion to the new low carbon urban development project Dietenbach and discussions with representatives of the urban planning department.</p> <p>If required by Covid-19 regulations, the course will be taught completely online and the live components such as the zero carbon walk will be substituted by online alternatives.</p>			

Learning goals and qualifications

In this module students:

- develop a critical understanding of contemporary processes of urban sustainability transformations with a main focus on the sectors of energy, mobility, housing and food,
- understand the role of cities in emerging polycentric environmental governance, varying local scopes of action and key formal and informal steering instruments of urban governance
- discuss and reflect upon the role of law and planning in urban sustainability transformations,
- analyse academic publications, legal and policy documents and other planning-related materials,
- apply their knowledge to case studies of contemporary urban transformation processes in their field of interest
- compare, contrast and transfer their knowledge to other cases.

Classification of cognitive skills following Anderson & Bloom (2001):

1 = *Remember*: retrieving relevant knowledge from long term memory; 2 = *Understand*: determining the meaning of instructional messages (interpreting, exemplifying, summarizing ...); 3 = *Apply*: carrying out or using a procedure in a given situation; 4 = *Analyze*: breaking material into its constituent parts and detecting how the parts relate to one another and to an overall structure or purpose; 5 = *Evaluate*: making judgment based on criteria and standards; 6 = *Create*: putting elements together to form a novel, coherent whole or make an original product.

Recommended reading

Kraas, F., Leggewie, C., Lemke, P., Matthies, E., Messner, D., Nakicenovic, N., ... & Butsch, C. (2016). *Humanity on the move: Unlocking the transformative power of cities*. WBGU-German Advisory Council on Global Change.

Reading material will be provided during the course via the e-learning platform ILIAS.

Course prerequisites

-

Modulnummer 91040	Modulname: Internationale Dimension des Globalen Wandels geändert!		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 2
Lehrform Geländeübung		Sprache deutsch	
Prüfungsform Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung Studienleistung: Aktive Teilnahme (ggfs. Präsentation)		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Durchführende Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe (Kurs A), Prof. Dr. Tim Freytag (Kurs B)			
Inhalte			
Europäische Alpen [D, AT, CH] (Option A) 12.-23.09.2022 ; Vorbesprechung: 10.02.2022 von 12-13 Uhr als Zoomsitzung		Südfrankreich (Option B) 29.08. – 09.09.2022 Vorbesprechung : 10.2.22 von 12-13 Uhr als Zoomsitzung	
<p>Der Aspekt des Klimawandels und dessen Folgen im Alpenraum stehen im Vordergrund der physisch-geographischen Themenkomplexe, die während der 12-tägigen Exkursion behandelt werden. Neben Gletscherschwankungen, Permafrostdegradation, gravitativen Massenbewegungen und alpiner Sedimentdynamik werden auch Aspekte der Wechselwirkungen dieser natürlichen Prozesse mit dem Menschen thematisiert. Vor allem dem Umgang mit Naturgefahren, sowohl katastrophalen Ereignissen, als auch schleichenden Veränderungen, wird im Zentrum der Exkursion stehen.</p> <p>Die Exkursionsroute wird voraussichtlich von Freiburg über die Schweiz (Rhonetal) und Österreich (Inntal, Hohe Tauern) bis zur Zugspitze führen (Wettersteingebirge). Die Route wird mit Kleinbussen (PKW) zurückgelegt, die Übernachtung erfolgt in Hotels, Ferienwohnungen und Alpenvereinsshütten, neben Seilbahnfahrten stehen auch Wanderungen im alpinen Hochgebirge auf dem Programm.</p> <p>Kosten: Für Übernachtungen, Transport (gesamte Exkursionsstrecke), Eintritte, Seilbahnfahrten, etc. werden sich die Kosten auf ca. 800-900 € pro Person belaufen. Hinzu kommen selbst zu tragende Kosten für die Verpflegung.</p>		<p>Mit Schwerpunkten in Perpignan und Montpellier werden verschiedene humangeographische Aspekte der städtischen Entwicklung behandelt. Ein besonderes Interesse gilt in Perpignan der teilweise durch Armut der Bevölkerung geprägten Innenstadt und deren Transformationsprozessen sowie dem universitätsnahen Quartier Moulin-à-Vent. Weiterhin werden Standorte im Binnenland und an der Küste erkundet. Im Fall eines Einbezugs von Lehrenden der Universität Perpignan ist es möglich, dass auch ausgewählte Themen der Physischen Geographie angesprochen werden. In Montpellier befassen wir uns v.a. mit der Sanierung und Entwicklung der historischen Innenstadt, der Entstehung neuer Stadtteile sowie Einkaufs- und Erlebniszentren, der besonderen Rolle von Star-Architektur sowie den aktuellen Plänen für die weitere Entwicklung des Agglomerationsraums einschließlich des Küsten- und Tourismusortes La Grande-Motte.</p> <p>Kosten: Für Übernachtungen und Transport vor Ort im Exkursionsgebiet sind ca. 600-700 Euro pro Person geplant. Hinzu kommen selbst zu tragende Kosten für die Hin- und Rückreise (ca. 200 Euro) und Verpflegung.</p>	
Hinweis Belegfrist 19.01. – 30.01.2022 und Vorbesprechungstermine Anfang Februar beachten. Für beide Kurse sind ausführliche Beschreibungen bis Ende der Belegfrist über die studiengangspezifische Webseite der Geographie und die Aushänge im 1. OG zugänglich.			
Qualifikations- und Lernziele			

Ziel ist es, die Aspekte und Prozesse von Globalisierungs- bzw. Global-Change-Fragen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene zu erkennen und in den supranationalen sowie den globalen Rahmen zu stellen. Entsprechende forschungsleitende Theorien und Methodenkonzepte sollen vor Ort umgesetzt werden. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden ein hohes Maß an Mitarbeit und die Bereitschaft zu eigenverantwortlichem Arbeiten erwartet.

Literatur und Arbeitsmaterial

Wird über ILIAS bereitgestellt.

Modulnummer 91721	Modulname Ökologische Kritikalitäten in regionaler Perspektive	
Studiengang M. Sc. Geographie MEd Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-4 1-2
Lehrform Seminar		Sprache deutsch
Prüfungsform Schriftliche Ausarbeitung, You-Tube Video, Pod-Cast, oder Powerpoint oder Poster und Präsentation		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator: Prof. Dr. Rüdiger Glaser		
Weitere beteiligte Lehrende:		
<p>Inhalte</p> <p>Unser Lebensstil hinterlässt vielfältige regionale ökologische Fußabdrücke, sei es über den Wasserverbrauch und die Generierung von Abwasser, Aneignung von Ressourcen und Müllaufkommen bei der Entsorgung; die Energienutzung und Mobilität über den Kohlenstoffdioxidanstieg in der Atmosphäre und Klimawandel, die Änderung der Biodiversität, die Entnahme von Stoffen und die Veränderung der Stoffkreisläufe, Nahrungsmittelerzeugung sowie Emissionen aus Gewerbe, Industrie und Haushaltungen.</p> <p>Dieser Lebensstil manifestiert sich in entsprechenden Belastungen wie Mikroplastik in fluvialen Sedimenten, pharmazeutischen Rückständen in den Gewässern, Artenrückgang und Verlust an Biodiversität, Nitratbelastung im Grundwasser, ebenso den Rückständen von Pestiziden und Herbiziden in Böden und Grundwasser, den Altlasten sowie vielfältigen Emissionen, die sich in Luftschadstoffen abbilden, dazu Lärm und Elektromog etc.</p> <p>Diese Belastungen stehen im Kontext von Schutzgebieten, Grenzwerten, Verordnungen – letztlich von politisch-ökologischen Strukturen, Entscheidungsprozessen und Handlungsräumen.</p> <p>In dem Modul sollen die ökologischen Kritikalitäten in der Region Freiburg identifiziert, thematisiert und analysiert, v.a. aber auch bilanziert werden, wobei die Region als Metabolismus verstanden werden soll. Es soll versucht werden, entsprechende Energie- und Stoffflüsse abzubilden, die diesem System zugrunde liegen, wobei folgende Fragenkreise als Leitlinien dienen sollen:</p> <p>Wieviel Wasser, wieviel Energie, welche Nahrungsmittel, welche Stoffe werden tatsächlich „umgesetzt“?</p> <p>Welche Kritikalitäten entstehen dabei?</p> <p>Wie geht die Gesellschaft im Sinne der politischen Ökologie über Aushandlungsprozesse, rechtliche Regularien, Grenzwertbestimmungen damit um?</p> <p>Welche Lösungsmöglichkeiten und Alternativen gibt es?</p> <p>Was ist an den vielfach zitierten Alternativen wie Unverpackt-Läden, regionalen Nahrungsketten, alternativer Energie tatsächlich dran?</p> <p>Mögliche Rahmenkonzepte sind die allgemeinen Systemkonzepte, ebenso Konzepte zu den Grenzen des Wachstums, der Umweltsyndrom- Ansatz des WGBU, Complexity Theory, Critical Zone-Konzeption, Wirkungpfadanalysen, Risikoansätze oder Diskursanalysen.</p> <p>Für die Umsetzung des Modulziels sind folgende Teilaufgaben vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literatur-, Daten- und Materialsammlung und Analyse • Diskussionen • Ableitung eines Konzept und Theorie geleiteten Analyserahmens • Darstellung von Lösungsperspektiven • didaktische und mediale Aufbereitung 		

- Umsetzung und Präsentation in Form einer schriftlichen Ausarbeitung, oder eines Readers oder eines Posters oder als Powerpoint, oder als Pod-Cast, oder in sonstiger geeigneter Visualisierungsform

Qualifikations- und Lernziele

- Identifikation von Themen, Inhalten und Schauplätzen regionaler Kritikalitäten,
- Parametrisierung
- Literatur-, Material- und Datenanalyse
- Ableitung eines Konzept und Theorie geleiteten Analyserahmens
- Verständnis des sozial-ökologischen Metabolismus
- Didaktische und mediale Aufbereitung
- Präsentationsformen

Auswahl Literatur und Arbeitsmaterialien

Alexander (2012): Models of Social Vulnerability to Disasters. RCCS Annual Review, 4 -2012, DOI: 10.4000/rccsar.412

Birkmann (2013) J (Hg.): Measuring vulnerability to natural hazards: Towards disaster resilient societies. 2. Auf. New York

Davis, M (2004): Ökologie der Angst: Das Leben mit der Katastrophe Taschenbuch.

Ekardt, F., Unnerstall, H. & Garske, B. (2016): Globalisierung, Freihandel und Umweltschutz in Zeiten von TTIP. Marburg: Metropolis-Verlag.

Glaser, R (2014): Global Change -Das neue Gesicht der Erde, 224 S. mit 337 farb. und 6 s/w Abb., 9 farb. Tab., Bibliogr. und Reg., Primus, Darmstadt.

Gunderson & Holling (2002): Panarchy: Understanding Transformations in Human and Natural Systems. Island Press., Washington

Hintemann, Ralph (2018): Boom führt zu deutlich steigendem Energiebedarf der Rechenzentren in Deutschland im Jahr 2017. Berlin: Borderstep Institut.

Kister, Jutta (2017): Von Wachstum und Werten: Globale Wertschöpfungsketten im Fairen Handel. Innsbruck: Dissertation.

Leibundgut, C. (2013/14): Wasserressourcen am Oberrhein in Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Alemannische Jahrbuch Jg. 61/62. S:163 – 195.

Liedtke, C. et al. (2020): Nachhaltige Lieferketten (Zukunftsimpuls Nr. 11). Wuppertal: Wuppertal Institut.

MAPLECROFT (2014): Climate Change Vulnerability Index. Press Release. Online abrufbar unter <http://maplecroft.com/portfolio/new-analysis/2013/10/30/31-global-economic-output-forecast-face-high-or-extreme-climate-change-risks-2025-maplecroft-risk-atlas/> (07.03.2016)

Rendgen S. & J. Wiedemann (2012): Information Graphics.- Taschen, 480 p.

Steffen, Will et al. (2015): Planetary boundaries: Guiding human development on a changing planet. In: Science, 2015, Vol. 347, Heft 6223. S. 736 & S. 1259855-1-10.

UN Environment (Ed.). (2019). *Global Environment Outlook – GEO-6: Summary for Policymakers*. Cambridge: Cambridge University Press. doi:10.1017/9781108639217

MSDG <http://www.wri.org/blog/2015/09/sustainable-development-goals-setting-new-course-people-and-planet>
WEF_Global_Risk_Report_2020

Besonders lohnenswert: Die Postergalerie Globaler Wandel

<https://globalchanges.github.io/PosterExplorer/>

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modulnummer 91919	Modulname Politische Geographien der Migration		
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels M.Ed. Geographie	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1–4 1-4	
Lehrform Blockseminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Studienleistung: Sitzungsgestaltung, regelmäßige Teilnahme Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Annika Mattissek			
Lehrende (Kontakt und Durchführung): Janika Kuge			
Inhalte Migration ist eines der umkämpftesten Themen in Politik und Gesellschaft. Spätestens seit 2015 gehören Fragen um Asyl, Integration und Ausgrenzung zur tagespolitischen Debatte: Wer und wie viele Migrant*innen sollen bleiben – und unter welchen Bedingungen? Wer gehört dazu, wer soll abgewiesen werden? Gleichzeitig nimmt der Druck in diesen Fragen, parallel zur kontinuierlich steigenden Zahl internationaler Migrant*innen, ständig zu. Krisen, Klimawandel oder der Wunsch nach einem besseren Leben bewegten 2019 über 3,5% der Weltbevölkerung dazu, dauerhaft zu migrieren. Dieses Blockmodul möchte sich dem Thema weniger tagespolitisch als systematisch und analytisch nähern. Was bedeutet Migration für eine Welt, die in eingehegte Staaten aufgeteilt ist? Wie passen Nationalstaat und Migration zusammen? Schlüsseltexte, u.a. von Foucault, Gramsci und Jessop zu Staatlichkeit, Grenzforschung und Migration stehen neben aktuellen Beispielen aus der ganzen Welt auf dem Plan.			
Qualifikations- und Lernziele Systematische und kritische Aufarbeitung des Themenkomplexes Migration mittels aktueller humangeographischer, bzw. politisch-geographischer Theorien und aktueller Fallbeispiele. Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung von komplexen wissenschaftlichen Texten in deutscher und englischer Sprache. Fähigkeit zur Gestaltung und Durchführung wissenschaftlicher Präsentationen und Diskussionen. Fähigkeit, die betrachteten Konzepte im Rahmen einer kritischen politisch-geographischen Betrachtung auf andere Fallbeispiele anzuwenden. Fähigkeit zur Herstellung von Zusammenhängen zwischen Themenkomplexen.			
Pflichtlektüre & weiterführende Literatur Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben.			

Modulnummer 91920	Modulname Politische Geographien von Energie	
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels M.Ed. Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1 – 4 1 – 2
Lehrform Seminar		Sprache deutsch
Prüfungsform Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme Prüfungsleistung: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Annika Mattissek		
Lehrende (Kontakt und Durchführung): Dr. Thilo Wiertz		
Inhalte Die globale Energieversorgung ist im Wandel. In diesem Seminar erarbeiten wir uns politisch geographische Perspektiven, um Machtverhältnisse rund um Energieversorgung, Energieinfrastrukturen und Rohstoffe zu analysieren. Der Fokus liegt dabei auf den transnationalen Verknüpfungen und Problemstellungen, die im Übergang von fossilen zu erneuerbaren Energiesystemen entstehen, sowie auf den sozialen und politischen Ungleichheiten, die Energiewenden weltweit mit sich bringen. Ausgangspunkt sind theoretische Konzepte aus der Politischen Ökologie, Assemblagetheorie sowie Energiegeographie, die sowohl materielle als auch diskursive Facetten gesellschaftlicher Machtverhältnisse thematisieren. Ausgehend von diesen theoretischen Perspektiven erarbeiten die Teilnehmenden Analysen, zum Beispiel zu Wind- und Solarenergie, Elektromobilität und Lithium-Ionen-Akkus, Ressourcenabbau für die Energiewende und anderen Themen. Die Auswahl und Ausgestaltung der Referats- und Hausarbeitsthemen ist frei und erfolgt in enger Abstimmung mit den Teilnehmenden und dem Dozenten.		
Qualifikations- und Lernziele Die Teilnehmenden erweitern Ihre Kompetenzen insbesondere in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verstehen und Erläutern</i> politischer Problemstellungen im Kontext von Energie und Energiewende • <i>Verstehen und Erläutern</i> aktueller theoretischer Ansätze der Politischen Geographie und Energiegeographie • <i>Anwenden</i> politisch geographischer Perspektiven zur kritischen Analyse gesellschaftlicher Machtverhältnisse und Konflikte im Themenfeld Energie 		
Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Becker, S., Klagge, B., Naumann, M. (Eds.), 2021. Energiegeographie, UTB. UTB, Stuttgart. • Cederlof, G., 2021. Out of steam: Energy, materiality, and political ecology. Progress in Human Geography 45, 70–87 • Blondeel, M., Bradshaw, M.J., Bridge, G., Kuzemko, C., 2021. The geopolitics of energy system transformation: A review. Geography Compass 15 • Bridge, G., Gailing, L., 2020. New energy spaces: Towards a geographical political economy of energy transition. Environ Plan A 52, 1037–1050 • Bridge, G., Bouzarovski, S., Bradshaw, M., Eyre, N., 2013. Geographies of energy transition: Space, place and the low-carbon economy. Energy Policy 53, 331–340 <p><i>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben</i></p>		

Modulnummer 91040	Modulname: Projektstudie		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 2
Lehrform Erarbeitung theoretischer Grundlagen, Geländearbeiten, Auswertungen und Projektbericht		Sprache deutsch	
Prüfungsform Projektbericht		ECTS-LP (Workload) 10 (300h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rüdiger Glaser, Prof. Dr. Annika Mattissek			
Durchführende Prof. Dr. Rüdiger Glaser, Prof. Dr. Annika Mattissek			
Inhalte			
Regionale Klimaanalyse: Vulnerabilität, Wahrnehmung, Klimaschutz, Anpassung und Kommunikation (Kurs A) Präsenzzeiten : Block 5 + einzelne Termine bis WS 22/23 Abschluss 30.03.23, dazwischen freie Arbeiten		Landwirtschaft im Spannungsfeld von Ökologie, Nahrungsproduktion und Marktlogiken (Kurs B) Präsenzzeiten : Block 5 + einzelne Termine in den KW 39-41 ; dazwischen Arbeiten in Gruppen	
<p>In der Projektstudie werden die Klimaentwicklung und die daraus resultierenden regionalen Anfälligkeiten und Wahrnehmungen, die gesellschaftlichen Diskursen sowie verschiedenen Kommunikationsformen analysiert. Regional soll auf die Trinatinale Metropolregion südlicher Oberrhein (TMO) und in dem entsprechenden transnationalen Kontext fokussiert. Methodisch werden neben empirisch-naturwissenschaftlichen Verfahren insbesondere auch Interviews mit Betroffenen und Beteiligten umgesetzt. Des Weiteren werden digitale Formate wie das Selbstanalysetool Climate Inspector (https://gis.clim-ability.eu/) thematisiert. Die Projektstudie umfasst eine inhaltlich-konzeptionelle Einführung mit entsprechender thematischer Zuschärfung. Über Exkursionen zu ausgesuchten Schauplätzen sollen die konkreten Auswirkungen, aber auch verschiedenen Institutionen kennengelernt werden.</p> <p>Die Studierenden arbeiten in der Regel in 2er oder 3er-Teams zu einem vorab definierten Thema. Die Konzepte orientieren sich methodisch an Risikoansätzen.</p> <p>Kosten : für Exkursionen ca. 200 €</p>		<p>In der Projektstudie werden aktuelle Themen rund um Landwirtschaft in Kleingruppenarbeiten theoriegeleitet empirisch untersucht. Die Gruppen haben dabei die Möglichkeit, je nach Interessen eigene inhaltliche Akzente zu setzen. Mögliche Untersuchungsdimensionen umfassen a) Diskurse um Landwirtschaft; b) Praktiken, Entscheidungen und Wahrnehmungen von Landwirt:innen; und c) strukturelle Einflussfaktoren auf Landwirtschaft. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf sozialwissenschaftlich-humangeographischen Analysen und regional im Bereich Südwest-Deutschland, wobei auch weiter gefasste räumliche Bezüge möglich sind.</p> <p>Kosten: ca. 300 Euro für Exkursionsanteile und ggfs. Kick-off Workshop</p>	
<p>Qualifikations- und Lernziele: Ziel ist es, die Aspekte und Prozesse von Globalisierungs- bzw. Global-Change-Fragen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene zu erkennen und in den supranationalen sowie den globalen Rahmen zu stellen. Entsprechende forschungsleitende Theorien und Methodenkonzepte sollen vor Ort umgesetzt werden. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden ein hohes Maß an Mitarbeit und die Bereitschaft zu eigenverantwortlichem Arbeiten erwartet.</p>			
<p>Literatur und Arbeitsmaterial Wird über ILIAS bereitgestellt.</p>			

Modulnummer 91718	Modulname Socio-environmental conflicts through a justice lens	
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels MEd Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-4 1-2
Lehrform Seminar		Sprache English
Prüfungsform: Presentation <i>and</i> written assignment Studienleistung: regular attendance and participation		ECTS-LP (Workload) 5
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld	Durchführende Lehrperson/en: Dr. Benedikt Schmid	
<p>Inhalte</p> <p>As global economies extract, transform, use and dispose of increasing amounts of materials, they put considerable strain on ecological systems and communities. Global value chains incorporate lands, forests, water bodies, coastlines, mountains and other sites, whereas a large fraction of the environmental costs of extraction, processing and disposal remain unaccounted for and evade financial compensation. Aside from perpetuating global ecological challenges, these practices imperil local livelihoods, in particular those of communities that directly depend on land or water ecosystems for food and income.</p> <p>As a consequence, groups of activists, communities and local leaders challenge project activities with heavy environmental and social impacts, such as mining, dams, tree plantations, fracking, gas flaring and incinerators. The ensuing socio-environmental conflicts, however, are generally characterized by stark imbalances in resources and political power. Socio-environmental conflicts, in this sense, can be defined as mobilizations by local communities and social movements, which might also include support of national or international networks against particular economic activities, infrastructure construction or waste disposal/pollution whereby environmental impacts are a key element of their grievances.</p> <p>This module explores socio-environmental conflicts through a justice lens. It contextualizes socio-environmental conflicts within a broader perspective that highlights structural inequalities, (in)justices, and transformative possibilities. Guiding questions for the module are: What are the historical and contemporary responsibilities with respect to environmental destabilization and degradation? How are burdens and vulnerabilities to environmental change distributed? Who benefits and profits from economic extractivism? What are structural injustices that remain or are perpetuated by economic, political and technical responses to environmental destabilization? What institutions, forms of governance, economic and material relations would have to be established to mitigate and prevent socio-environmental conflicts?</p> <p>In addition to theoretical groundwork on socio-environmental conflicts and justice, we will explore a number of empirical case studies. For this purpose, we will use the Environmental Justice Atlas (https://ejatlas.org/), a rich collection of stories of communities struggling for environmental justice from around the world. This module combines reading assignments with in-class presentations and discussions. Students are expected to engage with current literature and contribute to group and plenum discussions.</p>		
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Understanding of different theories of social and environmental justice - Understanding of the structural conditions underlying socio-environmental conflicts. - Application of different concepts of social and environmental justice for analytical purposes - Understanding the complex interactions between social, political, economic, and ecological dimensions of global change - Critical assessment of social, political, and economic moments of sustainability transitions and transformations 		

Literatur

Barnett, C. (2017). *The priority of injustice: Locating democracy in critical theory*. Athens: The University of Georgia Press.

Craig, G. (2018). *Handbook on global social justice*. Northampton, MA: Edward Elgar Pub., Inc.

Brand, U., Dietz, K., & Lang, M. (2016). Neo-Extractivism in Latin America – one side of a new phase of global capitalist dynamics. *Ciencia Política*, 11(21). <https://doi.org/10.15446/cp.v11n21.57551>

Holifield, R. (Ed.). (2018). *The Routledge handbook of environmental justice*. Routledge, Taylor & Francis Group.

Ishiyama, N. (2017). Environmental (In)Justice. In D. Richardson, N. Castree, M. F. Goodchild, A. Kobayashi, W. Liu, & R. A. Marston (Eds.), *International Encyclopedia of Geography: People, the Earth, Environment and Technology* (pp. 1–19). John Wiley & Sons, Ltd. <https://doi.org/10.1002/9781118786352.wbieg0507>

Patel, R., & Moore, J. W. (2018). *A history of the world in seven cheap things: A guide to capitalism, nature, and the future of the planet*. Verso.

Scheidel, A., Temper, L., Demaria, F., & Martínez-Alier, J. (2018). Ecological distribution conflicts as forces for sustainability: An overview and conceptual framework. *Sustainability Science*, 13(3), 585–598. <https://doi.org/10.1007/s11625-017-0519-0>

Temper, L., Del Bene, D., & Martinez-Alier, J. (2015). Mapping the frontiers and front lines of global environmental justice: The EJAtlas. *Journal of Political Ecology*, 22(1), 255.

<https://doi.org/10.2458/v22i1.21108> Temper, L., Demaria, F., Scheidel, A., Del Bene, D., & Martinez-Alier, J. (2018). The Global Environmental Justice Atlas (EJAtlas): Ecological distribution conflicts as forces for sustainability. *Sustainability Science*, 13(3), 573-584. <https://doi.org/10.1007/s11625-018-0563-4>

Modulnummer 91814	Modulname Stadtgeographie/ Metropolenforschung: Urbane Räume im Wandel	
Studiengang M. Sc. Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul	Fachsemester 2/4
Lehrform Seminar / Übung		Sprache Deutsch
Prüfungsform Schriftliche Arbeit und mündliche Präsentation		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag		
Durchführende Lehrperson: Dr. Carola Fricke		
<p>Inhalte</p> <p>Dieses Modul betrachtet die Transformation von Städten aus verschiedenen Blickwinkeln: Wie lassen sich Veränderungen des städtischen Gefüges (<i>urban fabric</i>) wissenschaftlich denken? Welche theoretischen Debatten werden über aktuelle Probleme und Herausforderungen urbaner Räume geführt? Ausgangspunkt ist dabei die Auseinandersetzung der jüngeren Stadtforschung mit der sogenannten <i>planetaren Urbanisierung</i> und kritischen Perspektiven auf Städte ‚off the map‘. Dazu betrachtet das Modul ausgewählte Debatten zu (post-)neoliberaler Stadtentwicklung, postmodernen Restrukturierungen städtischer Räume, urbaner Governance und postpolitischer Stadtpolitik. Konkret befassen sich einzelne Sitzungen mit ökologischen Herausforderungen, Potentialen und Risiken von <i>smart technologies</i> im urbanen Kontext unter Berücksichtigung städtebaulicher, kulturhistorischer, gesellschaftspolitischer und anderer Perspektiven.</p> <p>In der ersten Woche des dreiwöchigen Moduls liegt der Fokus auf theoretischen Konzepten von urbanen Prozessen und damit einhergehenden Veränderungen. Hierbei erarbeiten die Studierenden eine Auswahl von wissenschaftlichen Beiträgen und Ansätzen aus Geographie und Stadtforschung. Während der zweiten Woche werden einzelne Ansätze dann auf ausgewählte Beispiele übertragen, sodass der Blick auf aktuelle Probleme und Entwicklungen in konkreten städtischen Kontexten gerichtet wird. Je nach individueller Fragestellung kann eine Auseinandersetzung mit spezifischen theoretischen Konzepten, methodischen Ansätzen oder praktischen Erfahrungen erfolgen. In der dritten Woche werden Arbeitsergebnisse im Konferenzformat präsentiert, diskutiert und in Form einer schriftlichen Arbeit dokumentiert, die am Ende des dreiwöchigen Moduls abzugeben ist.</p>		
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Grundlagen der geographischen Stadtforschung • Verständnis von aktuellen Prozessen städtischer Transformation • Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsansätzen auf der Grundlage von Literatur und im Rahmen von Diskussionen • Aneignung und Reflexion ausgewählter theoretischer Konzepte und methodischer Zugänge mit Bezug zur geographischen Stadtforschung 		
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <p>Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>		

Modulnummer 91653	Modulname Stadt- und Regionalentwicklung	
Studiengang M. Sc. Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul	Fachsemester 2/4
Lehrform Seminar / Übung		Sprache Deutsch
Prüfungsform Schriftliche Arbeit und mündliche Präsentation		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag		
Weitere beteiligte Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Anna Growe		
<p>Inhalte</p> <p>Ziel des Moduls ist es, in die grundlegenden Strukturen räumlicher Planung in Deutschland einzuführen. Dabei werden einerseits Planungsgrundlagen der Stadt- und Regionalplanung Regionalentwicklung erläutert und andererseits Herausforderungen für Raumentwicklung und die Reaktion auf diese Herausforderungen am Beispiel von Planungen in der Stadt Freiburg und in der Region Südlicher Oberrhein vorgestellt. Eine inhaltliche Vertiefung erfolgt im Bereich der nachhaltigen Stadtplanung Stadt- und Regionalentwicklung.</p> <p>In der ersten Woche des dreiwöchigen Moduls wird der Fokus auf der Vermittlung von Grundlagen der Raumplanung mit Schwerpunkt auf Stadtplanung Stadt- und Regionalplanung Regionalentwicklung liegen und auf Herausforderungen für die Raumentwicklung. Während der zweiten Woche des Moduls werden praktische Transferleistungen erbracht, indem der Umgang der Stadt Freiburg und der Region Südlicher Oberrhein mit den identifizierten Herausforderungen erarbeitet wird. Auf dieser Grundlage wird die Umsetzung planerischer Leitideen diskutiert. In der dritten Woche werden die Arbeitsergebnisse im Rahmen von Kleingruppenpräsentationen vorgestellt, diskutiert sowie in Form einer schriftlichen Arbeit dokumentiert.</p>		
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Vermittlung von Grundlagen der Stadt- und Regionalentwicklung</i> • <i>Verständnis von aktuellen Prozessen der Stadt- und Regionalentwicklung und Vertiefung anhand ausgewählter Beispiele</i> • <i>Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsansätzen auf der Grundlage von Literatur und im Rahmen von Diskussionen (unter Berücksichtigung raumplanerischer und wirtschaftsgeographischer Aspekte)</i> • <i>Aneignung und Reflexion ausgewählter theoretischer Konzepte und methodischer Zugänge mit Bezug zur Stadt- und Regionalforschung</i> 		
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <p>Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>		

Modulnummer 91720	Modulname Urbane Klimawandelanpassung: Strategien, Planungsansätze und aktuelle Herausforderungen	
Studiengang M. Sc. Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul	Fachsemester 2
Lehrform Seminar / Übung		Sprache deutsch
Prüfungsform Präsentation und schriftliche Ausarbeitung / Assignments		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld		Weitere beteiligte Lehrende: -
<p>Inhalte</p> <p>Inhalt dieses Modul ist es, theoretische Konzepte und methodische Ansätze der Anpassung an den Klimawandel im urbanen bzw. kommunalen Kontext kennenzulernen und deren Relevanz sowie Umsetzung in Klimaanpassungsstrategien und -plänen unterschiedlicher Städte zu untersuchen. Durch die Bearbeitung von Fallbeispielen werden aktuelle Planungsbedarfe und Maßnahmen bezüglich Klimawandelanpassung in unterschiedlichen geographischen Kontexten identifiziert und untersucht. Neben konzeptionell-planerischen Herangehensweisen werden im Rahmen dieses Moduls auch folgende anwendungsbezogene Themen der urbanen Klimaanpassung bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Städteübergreifende Anpassungspraxis und Rolle internationaler Städtenetzwerke • Informationsportale, Wissenstransfer und Diffusion von Anpassungsansätzen • Intra-organisationale Ansätze zur Verankerung von Klimaanpassung in Stadtverwaltungen • Planungswerkzeuge (sog. <i>decision support tools</i>) für die Klimaanpassungsplanung • Wirkungsmonitoring von Maßnahmen zur Klimaanpassung und Stärkung urbaner Resilienz. <p>Unterschiedliche Werkzeuge zur Planungs- und Entscheidungsfindung, die speziell für Klimawandelanpassung entwickelt wurden, werden im Rahmen von praktischen Übungen hinsichtlich ihres Anwendungspotenzials bewertet. Das Modul bezieht sich somit u.a. auch auf Forschungsansätze und -ergebnisse aus dem laufenden Drittmittelprojekt „LoKlim“ (https://lokale-klimaanpassung.de).</p>		
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <p>Die Teilnehmenden sind nach Abschluss des Seminars in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Konzepte und Ansätze der Anpassung an den Klimawandel auf städtischer bzw. kommunaler Ebene zu verstehen (1,2) - Aktuelle Initiativen und Maßnahmen zur Klimawandelanpassung in Städten zu kennen und kritisch zu hinterfragen (1,4) - Dynamische Planungsbedarfe für Klimawandelanpassung in unterschiedlichen städtischen Kontexten zu erfassen, zu analysieren und zu bewerten (3,4,5,6) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können.</p>		
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <p>Adger, N. W. et al. (2005). Successful adaptation to climate change across scales. <i>Global Environmental Change Part A</i>, 15(2), 77–86. http://doi.org/10.1016/j.gloenvcha.2004.12.005</p> <p>Aylett, A. (2015). Institutionalizing the Urban Governance of Climate Change Adaptation: Results of an International Survey. <i>Urban Climate</i> 14 (July): 4–16. https://doi.org/10.1016/j.uclim.2015.06.005.</p> <p>Haasnoot, M. et al. (2020). Defining the Solution Space to Accelerate Climate Change Adaptation. <i>Regional Environmental Change</i> 20 (2): 37. https://doi.org/10.1007/s10113-020-01623-8.</p> <p>Bulkeley, H. (2019). Navigating Climate's Human Geographies: Exploring the Whereabouts of Climate Politics. <i>Dialogues in Human Geography</i> 9 (1): 3–17. https://doi.org/10.1177/2043820619829920.</p> <p>Bundesrepublik Deutschland (2008). Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel. Berlin. http://www.bmub.bund.de/fileadmin/bmu-import/files/pdfs/allgemein/application/pdf/das%7B_%7Dgesamt%7B_%7Ddbf.pdf</p> <p>Fünfgeld, H. (2010). Institutional challenges to climate risk management in cities. <i>Current Opinion in Environmental Sustainability</i>, 2(3), 156–160. http://doi.org/10.1016/j.cosust.2010.07.001</p> <p>Fünfgeld, H., & McEvoy, D. (2011). <i>Framing climate change adaptation in policy and practice</i>. Working Paper (Vol. 1). Melbourne: Victorian Centre for Climate Change Adaptation Research. http://www.vcccar.org.au/publication/working-paper/framing-climate-change-adaptation-in-policy-and-practice</p>		

Fünfgeld, H., & Schmid, B. (2020). Justice in Climate Change Adaptation Planning: Conceptual Perspectives on Emergent Praxis. *Geographica Helvetica* 75 (4): 437–49. <https://doi.org/10.5194/gh-75-437-2020>.

Land Baden-Württemberg (2015). *Strategie Zur Anpassung an Den Klimawandel in Baden-Württemberg: Vulnerabilitäten Und Anpassungsmaßnahmen in Relevanten Handlungsfeldern*. Stuttgart: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.

O'Brien, K L, and J Wolf. (2010). A Values-Based Approach to Vulnerability and Adaptation to Climate Change. *Wiley Interdisciplinary Reviews: Climate Change* 1 (2): 232–42. <https://doi.org/10.1002/wcc.30>.

Smith, B., Burton, I., Klein, R. J. T., & Wandel, J. (2000). An anatomy of adaptation to climate change and variability. *Climatic Change*, 45(1), 223–251. <http://doi.org/10.1023/A:1005661622966>

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.